Schulausstellung : Bekanntmachung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXVI. Jahrgang. **№ 9.** **Bern,** 30. September 1915.
Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 20 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: Schulausstellung. — Zum 5. März 1798. — Heimatkunde. — Neue Zusendungen.

Schulausstellung. — Bekanntmachung.

Wegen Revision der Sammlungen werden bis zum Anfang der Winterschule die Ausleihungen eingestellt. Wer noch Gegenstände aus der Schulausstellung besitzt, wird freundlich ersucht, sie bis 15. Oktober nächsthin zurückzusenden.

Bern, 20. September 1915.

Die Direktion.

Zum 5. März 1798.

II. Der Raubzug.

(Fortsetzung.)

Noch den 13. Juli hatte Direktor Laharpe von Paris aus, wo er sich vorübergehend aufhielt, geschrieben: „Eine Offensiv-Allianz mit Frankreich, welche *das Grab unserer Freiheit wäre,* ist unannehmbar. *Nie werde ich die Knechtung* (asservissement) *und die Schande unseres Vaterlandes unterzeichnen.*“ Als aber Frankreich erklärte: „Unterzeichnet den Bund oder ihr werdet annexiert!“ unterzog sich Laharpe. Frankreich drohte, zu den bisherigen noch neue Truppen in die Schweiz zu senden, neue Kontributionen zu erheben, wiederum Mitglieder aus der helvetischen Regierung aus-